



Pressemitteilung

Kreisläufe nachhaltig gestalten

DAW Stakeholder-Dialog 2019 beleuchtet „Circular Economy“ in der Bau- und Immobilienwirtschaft

Ober-Ramstadt, 25. September 2019 (DAW) – Wäre der Ressourcenverbrauch überall auf der Welt so hoch wie in Deutschland, wären zur Erfüllung der Bedürfnisse aller Menschen drei Erden notwendig. Vor diesem Hintergrund diskutierten am 12. September rund 65 Teilnehmer aus den Bereichen Architektur, Handwerk, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft beim DAW Stakeholder-Dialog 2019 in Ober-Ramstadt, wie der Wandel von einer Linearwirtschaft hin zu einer als „Circular Economy“ bezeichneten Kreislaufwirtschaft in der Bau- und Immobilienwirtschaft gelingen kann.

Zum Auftakt der Veranstaltung, die unter dem Motto „Circular Economy – mit dem Ende den Anfang gestalten?“ stand, bekräftigte CEO Dr. Ralf Murjahn in seiner Begrüßung, dass die DAW mit ihren Produkten und Services Gebäude zum Wohle der Nutzer besser machen möchte. Dabei stehen Gesundheit, Nachhaltigkeit, gutes Design und Effizienz als Kundennutzen im Fokus. „Die Orientierung am Leitbild der Nachhaltigkeit ist Ausdruck unserer Tradition und gelebten Grundeinstellung. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Produktphilosophie“, so Murjahn.

Deutlich wurde: Das Thema „Circular Economy“ ist komplex und trotz aller Dringlichkeit erst in den Anfängen. „Die Ressourceneffizienz im Baubereich kann noch erheblich gesteigert werden und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, lautete denn auch die zentrale Botschaft von Dr. Clemens Mostert von der Universität in Kassel. Eine wichtige Zielsetzung für die Zukunft wäre, Abbruchabfälle aus dem Hochbau verstärkt auch dort wieder einzusetzen.“ Beispiele wie der Rathausanbau in Korbach belegten, dass eine Nutzung von Recycling-Betonen heute technisch schon machbar ist.

Wertschöpfungspotenzial: Rund 1,8 Billionen Euro

Die hessische Landtagsabgeordnete Hildegard Förster-Heldmann verwies auf große wirtschaftliche Chancen, die in der Kreislaufwirtschaft mit prognostizierten 1,8 Billionen Euro als Wertschöpfungspotenzial stecken, und ergänzte: „Um ein entsprechendes Bewusstsein zu schaffen, sind Veranstaltungen wie der DAW Stakeholder-Dialog eminent wichtig, zumal es bei diesem Thema natürlich darum geht, möglichst viele Akteure zu involvieren.“ Statt also wie bisher Ressourcen ungeachtet

INNOVATIVE BESCHICHTUNGSSYSTEME SEIT 1895.





Pressemitteilung

ihrer Endlichkeit abzubauen und sie nach einer kurzen Nutzungsphase wieder zu entsorgen, müsse der Fokus auf den Erhalt der Qualität und die dadurch mögliche Kreislaufführung zwischen den Phasen der Herstellung und der Nutzung gelegt werden.

Qualität am Bau fördern

Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführende Vorständin der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), gab in einem inspirierenden Vortrag einen Überblick über die Arbeit der DGNB, die seit ihrer Gründung 2007 bisher 5000 Projekte ausgezeichnet und zertifiziert hat. Mit der Einführung der Circular-Economy-Boni im DGNB-System 2018 wurde dem im Grundverständnis der DGNB verankerten Gedanken des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen ein noch stärkeres Gewicht gegeben. „Wir brauchen mehr hochwertige Gebäude“, sagte Lemaitre, „und eine Qualität am Bau, die durch Standards gesichert werden kann.“ Um zukunftsfähig zu bauen, bedürfe es klarer Ziele, Ehrlichkeit, Transparenz und Mut anzufangen, auch wenn nicht immer die 100-Prozent-Lösung vorliege. Das Ziel lautet: „Bessere Gebäude zu bauen und eine gebaute Umwelt zu schaffen, in der wir uns wohl fühlen und glücklich sind.“

Die Workshops und Diskussionsrunden beim DAW Stakeholder-Dialog 2019 machten deutlich, dass auf dem Weg von einer „Linear Economy“ zu einer „Circular Economy“ die Langlebigkeit von Produkten eine entscheidende Rolle spielt. Es müssen nicht nur technische Lösungen gefunden, sondern auch ökologische Herausforderungen bewältigt werden. Dazu gehören zum Beispiel die spezifischen Energie- und Rohstoffbedarfe des Recyclings oder auch kritische Emissionen. Zu den ökonomischen Herausforderungen zählen zum Beispiel Preisunterschiede von Sekundär- im Vergleich zu Primärrohstoffen.

Mut, den Wandel einzuleiten

„Lange Zeit hat sich die Welt linear entwickelt, heute ist sie nicht mehr linear. Dieser exponentiellen Entwicklung muss man Rechnung tragen, damit auch zukünftige Generationen in einer intakten Umwelt gesund und in Wohlstand leben können“, resümierte der für Forschung, Entwicklung und Innovationen verantwortliche Geschäftsführende Direktor der DAW Dr. Christoph Hahner. Neben der Dringlichkeit betonte er die Komplexität des Themas und die Gefahr, „aufgrund der Höhe des Bergs die Wanderschuhe bei Seite zu legen und ihn nicht zu erklimmen“. Bei „Circular Economy“ bewege man sich buchstäblich im Kreis und finde keinen Anfang. Daher sei Mut erforderlich und eine Kultur, die auch Fehler erlaube. So erhielt ein nicht nur

INNOVATIVE BESCHICHTUNGSSYSTEME SEIT 1895.



Pressemitteilung

technisch sehr komplexes Thema mit einem Zitat aus dem Plenum einen philosophischen Ausklang: „Wir sind selbst für unser Schicksal verantwortlich. Wir können es tun.“

5.001 Zeichen (mit Leerzeichen)

Bilder:



*BU: Teilnehmer beim DAW Stakeholder-Dialog 2019 in Ober-Ramstadt
© DAW SE – Fotograf Christian Grau*

Pressemitteilung



*BU: „Die Orientierung am Leitbild der Nachhaltigkeit ist Ausdruck unserer Tradition und gelebten Grundeinstellung“, so CEO Dr. Ralf Murjahn beim DAW Stakeholder-Dialog 2019.
© DAW SE – Fotograf Christian Grau*



*BU: „Die Ressourceneffizienz im Baubereich kann noch erheblich gesteigert werden“, lautete die zentrale Botschaft von Dr. Clemens Mostert von der Universität in Kassel.
© DAW SE – Fotograf Christian Grau*

INNOVATIVE BESCHICHTUNGSSYSTEME SEIT 1895.

Pressemitteilung



BU: Nicht nur für die Umwelt gut: Dass in der Kreislaufwirtschaft auch große wirtschaftliche Chancen stecken, betonte die hessische Landtagsabgeordnete Hildegard Förster-Heldmann.

© DAW SE – Fotograf Christian Grau



BU: Die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) hat seit ihrer Gründung 2007 bisher 5000 Projekte ausgezeichnet und zertifiziert, teilte die Geschäftsführende Vorständin der DGNB Dr. Christine Lemaitre mit.

© DAW SE – Fotograf Christian Grau

INNOVATIVE BESCHICHTUNGSSYSTEME SEIT 1895.

Pressemitteilung



BU: Der für Forschung, Entwicklung und Innovationen verantwortliche Geschäftsführende Direktor der DAW Dr. Christoph Hahner rief dazu auf, sich von der Komplexität der Aufgabenstellung nicht entmutigen zu lassen und den Wandel hin zu einer Kreislaufwirtschaft zu forcieren. Indem Rohstoffe in Kreisläufen geführt werden und als Basis für neue Materialien oder Produkte dienen, wird die Entstehung von Abfall vermieden.

© DAW SE – Fotograf Christian Grau

Pressemitteilung



BU: Die Workshops und Diskussionsrunden beim DAW Stakeholder-Dialog 2019 machten deutlich, dass auf dem Weg von einer „Linear Economy“ zu einer „Circular Economy“ die Langlebigkeit von Produkten eine entscheidende Rolle spielt.

© DAW SE – Fotograf Christian Grau

Linkliste

Universität Kassel – CESR (Center for Environmental Systems Research) -
<https://www.uni-kassel.de/einrichtungen/cesr/startseite.html>

Hildegard Förster-Heldmann – stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag
<https://hessischer-landtag.de/content/hildegard-f%C3%B6rster-heldmann>

DGNB Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – Circular Economy
<https://www.dgnb.de/de/themen/circular-economy/>

INNOVATIVE BESCHICHTUNGSSYSTEME SEIT 1895.



Pressemitteilung

Über das Unternehmen:

DAW SE - Innovative Beschichtungssysteme seit 1895

Die DAW SE mit Hauptsitz im südhessischen Ober-Ramstadt entwickelt, produziert und vertreibt seit mehr als 120 Jahren innovative Beschichtungssysteme für Gebäude und den Bautenschutz. Gegründet 1895 und seit fünf Generationen familiengeführt, ist die DAW heute das größte private Unternehmen der Branche in Europa. Seit 2013 hat das Unternehmen die Rechtsform einer nicht börsennotierten europäischen Aktiengesellschaft (SE). Rund 5.800 Mitarbeiter weltweit machen die DAW zum bevorzugten Partner für gesunde, gut designte, effiziente und ökologische Gebäudehüllen und Innenräume. Das Unternehmen erzielte 2018 einen Umsatz von rund 1,4 Milliarden Euro.

Die bekanntesten Marken der DAW sind Caparol und Alpina:

Das Sortiment der Profimarke Caparol reicht von hochwertigen Farben, Putzen, Lacken und Lasuren über energiesparende Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) bis hin zu Akustiksystemen, dekorativen Innenwandbeschichtungen sowie Produkten für die Baudenkmalpflege.

Die bekannteste Farbenmarke in Deutschland ist Alpina mit maßgeschneiderten Produkten für den Privatkunden, insbesondere weiße und bunte Innen- und Fassadenfarben, ein Kreativsortiment sowie Lacke und Lasuren. Alpinaweiß ist seit Jahrzehnten Europas meistverkaufte Innenfarbe.

Die DAW und ihre Marken wurden mehrfach für ihre innovativen Produkte und ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ausgezeichnet. So erzielte das Unternehmen eine Platzierung unter den TOP 3 des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2018, siegte im gleichen Jahr bei den GreenTec Awards und war 2016 und 2017 unter den TOP 3. Die gestalterische Kompetenz des Caparol-FarbDesignStudios wird regelmäßig durch Auszeichnungen des German Design Award und des Iconic Award gewürdigt.

Weitere Informationen und Auszeichnungen unter www.daw.de.

INNOVATIVE BESCHICHTUNGSSYSTEME SEIT 1895.





DEUTSCHE
AMPHIBOLIN-WERKE
VON ROBERT MURJAHN

Pressemitteilung

Pressekontakt:

Karin Laberenz

DAW SE

Unternehmenskommunikation

Roßdörfer Str. 50

D-64372 Ober-Ramstadt

Tel: +49 (6154) 71-70420

Fax: +49 (6154) 71-99420

mobil: +49 (173) 9311 809

E-Mail: karin.laberenz@daw.de

www.daw.de

INNOVATIVE BESCHICHTUNGSSYSTEME SEIT 1895.

